Objekt:	Ein Chaitanya-Satani-Brahmane und seine Frau
Museum:	Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de
Sammlung:	Kunstbibliothek
Inventarnummer:	LMA 1 H 34, 15

Beschreibung

Die Chaitanya Satani war eine Gruppe von Tempeldienern, die sich selbst als Brahmanen bezeichneten, aber von den anderen Kasten nicht als solche anerkannt wurden. Sie werden manchmal als Anhänger des bengalischen Hindu-Reformers Chaitanya betrachtet, aber dafür gibt es keine wirklichen Belege. Die Satani pflegten ihren Kopf kahl zu scheren, trugen also nicht die übliche Locke der Brahmanen und auch nicht deren heilige Schnur um den Hals. Gleichwohl banden sie ihr Lendentuch wie ein unverheirateter Brahmane, was auf unserem Bild gut zu sehen ist. Die Chaitanya Satani sind Anhänger Vishnus, was der Abgebildete durch großflächige Körperbemalung kundtut. Sowohl er, als auch seine Frau tragen einen Fächer und ein Gefäß. Der Fächer des Mannes ist mit einem großen tengalay namam, dem Zeichen der Tengalay-Vishnu-Sekte aus Srirangam, bemalt. Der Korb in seiner Hand ist aus den Blättern der Palmyra-Palme geflochten. Darin wurden Blumen für den Tempel aufbewahrt, deren Herstellung Teil der Beschäftigung der Satani war. (Werner Kraus)

Grunddaten

Material/Technik:	Papier, Karton; Gouachemalerei
Maße:	35 cm × 24,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1800
	wer	Company School
	wo	Thanjavur (Tanjore)
[Geographischer Bezug]	wann	

wer	
wo	Indien

Schlagworte

- Brahmane
- Company painting
- Glaube
- Gouache
- Hinduismus
- Kleidung
- Malerei
- Religion

Literatur

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau